

pfarreiblatt

3/2020 1. bis 31. März **Katholische Pfarreien Suretal
Büron-Schlierbach, Triengen, Winikon-Reitnau-Attelwil**



Gemeinsames Pfarreiblatt

Fusionierte Kirchtürme

Seite 2/3

Neues gemeinsames Pfarreiblatt

Die enge Zusammenarbeit der vereinten

Die Kirchtürme haben fusioniert – das könnte die Aussage des Cartoons sein, den Jonas Brühwiler für uns gezeichnet hat. Nein, eine Fusion hat keine stattgefunden. Aber die «vereinten Kirchtürme» erzählen von der engeren Zusammenarbeit, die gewachsen ist.

Der für alle sichtbare Schritt ist das gemeinsame Pfarreiblatt, welches Sie nun in den Händen halten. Dies ist nicht nur ein sichtbarer, sondern ebenso ein wichtiger Schritt: Denn nun steht uns ein gemeinsames Kommunikationsorgan zur Verfügung. Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, erfahren aus dem Pfarreiblatt das Wichtigste aus dem Leben jener Pfarrei, der Sie konkret angehören. Ihnen wird aber auch aufgezeigt, was in den anderen Pfarreien geschieht, und Sie sind eingeladen, auch daran teilzunehmen. Deshalb erscheint zum Beispiel auf der Seite «Gottesdienste» eine Übersicht, welche die Gottesdienste aller drei Pfarreien aufzeigt, damit Sie Gottesdienste auch in einer Nachbarpfarrei besuchen können, falls Ihnen der dortige Zeitpunkt besser entspricht.

Grosse Bewegung

Das Pfarreiblatt führt Seiten, welche wir von der kantonalen Zentralredaktion übernehmen: Kirchliches Leben findet ja nicht nur in den einzelnen Pfarreien vor Ort statt. Wir sind Teil einer grossen Bewegung, die territoriale Grenzen überschreitet. Sie können sich im Pfarreiblatt also auch über kirchenpolitische Themen oder gesellschaftliche Fragen aus christlicher Sicht informieren. Das gemeinsame Pfarreiblatt gibt uns die Möglichkeit, Sie über weitere Schritte auf dem Weg

der drei Pfarreien zu informieren. Denn vieles geschieht im Hintergrund, was der Aufgabe der Seelsorge dient. Seit einem Jahr treffen sich zum Beispiel die Sekretärinnen regelmässig zu gemeinsamen Sitzungen. Schon viele Optimierungen konnten diskutiert werden, welche die Arbeit der einzelnen Fachfrauen erleichtern und Ihnen als Gläubige zugutekommen. Im IT-Bereich haben alle drei Kirchgemeinden miteinander Anpassungen vorgenommen, welche der täglichen Arbeit sehr zuträglich sind. Nach der Lancierung des Pfarreiblattes wird es dann auch an die Gestaltung einer neuen gemeinsamen Webseite gehen, damit wir Sie zeitnah und digital informieren können.

Pastoralraum Surental

Was an Schritten der Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten getan wurde, geht strukturell gesehen auf die Errichtung des Pastoralraumes Surental zu. In diesem Pastoralraum werden alle drei Pfarreien und Kirchgemeinden ihre Selbständigkeit bewahren. Ihre Eigenheiten sollen gepflegt werden können und gleichzeitig werden Kräfte gebündelt, um miteinander in die Zukunft einer sich ständig verändernden Kirche zu gehen. Die Bedürfnisse und Ansprüche an die Seelsorge sind vielfältiger. Diesen gerecht zu werden, ist nur mit vereinten Kräften möglich. Wir freuen uns, wenn Sie als aktive Kirchenmitglieder mit uns die weiteren Schritte tun.

Doch vorerst: Viel Freude an unserem neuen Pfarreiblatt – vereint unter den drei Kirchtürmen.

Silvia Huber,
Pfarreikoordinatorin

Gratulation



Ich gratuliere dem zukünftigen Pastoralraum Surental ganz herzlich zur ersten Ausgabe des gemeinsamen Pfarreiblattes! Gute Partner wissen voneinander, was sie tun und wo sie sind. Genau dazu dient dieses gemeinsame Pfarreiblatt! Durch diese gemeinsame Information kommt man einander näher. Einerseits, indem man informiert ist, was in den verschiedenen Pfarreien läuft, und andererseits, indem man vielleicht an der einen oder anderen Veranstaltung teilnimmt. Ich danke der Koordinatorin Silvia Huber und den Kirchenräten, die immer wieder Schritte auf diesem Weg der Zusammenarbeit gegangen sind.

Diese ist eine wichtige Voraussetzung, um für Bewerberinnen und Bewerber attraktiv zu sein. Denn wenn man aussuchen kann, dann bewirbt man sich natürlich eher für eine Stelle, in der die Zusammenarbeit schon funktioniert. Deshalb bin ich überzeugt, dass dieses Produkt «Pfarreiblatt» ein Schritt in die richtige Richtung ist und sich so leichter jemand finden wird, der die Leitung des zukünftigen Pastoralraumes übernehmen wird.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Pfarreiblattes und gehe davon aus, dass es in Zukunft niemand mehr missen will!

Hanspeter Wasmer,
Bischofsvikar

ten Kirchtürme



Hanspeter Fischer, Kirchenratspräsident Winikon; René Kaufmann, Kirchenratspräsident Triengen; Roland Bucher, Kirchenratspräsident Büron-Schlierbach.

«**W**ir können den Wind nicht ändern,
aber wir können die Segel richtig setzen.»

Pfarreien auf gutem Weg

Liebe Pfarreiangehörige von Büron-Schlierbach, Triengen und Winikon, Sie halten unser neues, gemeinsames Pfarreiblatt in den Händen. Das ist der erste Schritt zu einer verstärkten Zusammenarbeit unter den drei Pfarreien. Nach einer Weisheit von Aristoteles: «Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen», sind wir Kirchenräte davon überzeugt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Mit

dem neuen Kommunikationsorgan informieren wir die Pfarreiangehörigen der drei Pfarreien monatlich über die wichtigsten Veranstaltungen, Gottesdienste, das Pfarreileben usw.

Der erste Schritt ist getan. Wir freuen uns auf die weiteren Schritte auf dem Weg zum Pastoralraum Surental.

Herzlichst grüssen

die Kirchenräte

Neue Telefonnummern und Mailadressen

Zu den bereits erwähnten Schritten gehört auch ein einheitlicher Auftritt unserer Pfarreien. Eine neue Telefonanlage wurde installiert, welche die Sekretariate miteinander verbindet. Ebenfalls sind die Mailadressen für eine strukturiertere Arbeitsweise angepasst worden. Die Änderungen

vereinfachen die Zusammenarbeit der Pfarreien und bieten den Pfarreiangehörigen eine bessere Kontaktaufnahme mit den Sekretariaten. Die neuen Telefonnummern und Mailadressen können Sie der Spalte rechts entnehmen.

Adressen

Seelsorge

Pfarreikoordinatorin

Silvia Huber
041 929 69 45
gemeindeleitung@pfarreiensurental.ch

Mitarbeitender Priester

Joseph Kalariparampil
041 933 03 23, 079 257 34 66
jkalariparampil@gmail.com

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17
6233 Büron
041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@
pfarreiensurental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08.00–11.00
www.pfarrei-bueron-schlierbach.ch

Pfarramt Triengen

Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18
6234 Triengen
041 929 69 34
pfarrei.triengen@pfarreiensurental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag
08.30–11.00
Dienstag und Mittwoch
14.00–16.30

Pfarramt Winikon-Reitnau-Attelwil

Roswitha Müller
Schulhausstrasse 10
6235 Winikon
041 929 69 35
pfarrei.winikon@pfarreiensurental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch
10.00–11.30

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

WGK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

1. Fastensonntag

Kollekte: Weltgebetstagsopfer – Zimbabwe 2020

Sonntag, 1. März

Schlierbach	09.00	WGK (Elisabeth Aeberli)
Triengen	09.30	WGK (Roger Schmid)
Winikon	10.30	WGK (Elisabeth Aeberli)

Dienstag, 3. März

Winikon	09.30	Rosenkranz
---------	-------	------------

Mittwoch, 4. März

Büron	09.30	Kein GD in der Pfarrkirche
Lindenrain	10.15	Rosenkranz

Donnerstag, 5. März

Bad Knutwil	19.30	Ökumenischer Wort-GD zum Weltgebetstag
-------------	-------	--

Freitag, 6. März

Lindenrain	10.15	EF (Joseph Kalariparampil)
Bifanghaus	14.00	EF (Joseph Kalariparampil)

2. Fastensonntag

Kollekte: Indien-Projekt von Joseph Kalariparampil für behinderte Kinder

Samstag, 7. März

Triengen	17.30	EF (Joseph Kalariparampil)
Büron	18.00	Kein GD in der Pfarrkirche
Winikon	19.00	EF (Joseph Kalariparampil)

Sonntag, 8. März

Schlierbach	09.00	EF (Joseph Kalariparampil)
Triengen	09.30	EF (Reiner Krieger)

Dienstag, 10. März

Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF (Joseph Kalariparampil)
---------	-------	--

Mittwoch, 11. März

Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF (Joseph Kalariparampil)
Lindenrain	10.15	Rosenkranz

Donnerstag, 12. März

Triengen	07.30	Schulgottesdienst 2.–4. Klassen
Triengen	09.00	Hauskommunion

Freitag, 13. März

Lindenrain	10.15	EF (Joseph Kalariparampil)
------------	-------	----------------------------

3. Fastensonntag

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

Samstag, 14. März

Triengen	17.30	EF, Abschluss Versöhnungsweg der 4. Klasse (J. Kalariparampil, R. Müller)
Büron	18.00	EF (Reiner Krieger) Gedächtnis Kirchenchor

Sonntag, 15. März

Büron	09.00	EF, Abschluss Versöhnungsweg der 4. Klasse (J. Kalariparampil, R. Müller)
Triengen	09.30	EF (Reiner Krieger), Choralamt mit Schola Triengensis
Winikon	10.30	EF, Abschluss Versöhnungsweg der 4. Klasse (J. Kalariparampil, R. Müller)

Dienstag, 17. März

Büron	07.30	Schulgottesdienst, Bussfeier
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF (Joseph Kalariparampil)

Mittwoch, 18. März

Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend WGK (Catherine Bättig)
Lindenrain	10.15	Rosenkranz

Donnerstag, 19. März

Schlierbach	07.30	Schulgottesdienst, Bussfeier
-------------	-------	------------------------------

Freitag, 20. März

Lindenrain	10.15	EF (Joseph Kalariparampil)
------------	-------	----------------------------

4. Fastensonntag

*Kollekte: Pamoja – Zusammen für Bildung in Tansania
Kollekte Winikon: Fastenopferprojekt Südafrika*

Samstag, 21. März

Triengen	17.30	EF (Joseph Kalariparampil), Versöhnungsfeier mit Krankensalbung
Büron	18.00	Kein GD in der Pfarrkirche

Sonntag, 22. März

Kulmerau	09.00	EF (Joseph Kalariparampil)
Triengen	09.30	Kein GD in der Pfarrkirche
Büron	10.00	WGK (Bernhard Meyer), Suppentag, Kirchenchor
Winikon	10.30	EF (Joseph Kalariparampil), Suppentag, Kirchenchor

Dienstag, 24. März

Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF (Joseph Kalariparampil)
---------	-------	--

Mittwoch, 25. März		
Lindenrain	10.15	Rosenkranz
Büron	14.00	Versöhnungsfeier und Krankensalbung für SeniorInnen (Joseph Kalariparampil)
Donnerstag, 26. März		
Triengen	07.30	Schulgottesdienst 5.-9. Klassen
Schlierbach	19.00	Versöhnungsfeier für Jugendliche und Erwachsene (Joseph Kalariparampil)
Freitag, 27. März		
Lindenrain	10.15	EF (Joseph Kalariparampil), Krankensalbung
5. Fastensonntag		
<i>Kollekte: Pamoja - Zusammen für Bildung in Tansania</i>		
<i>Kollekte Büron und Triengen: Fastenopferprojekt Südafrika</i>		
Samstag, 28. März		
Triengen	17.30	EF (Joseph Kalariparampil), Verkauf Heimosterkerzen
Büron	18.00	WGK (Bernhard Meyer)
Winikon	19.00	EF (Joseph Kalariparampil), Versöhnungsfeier
Sonntag, 29. März		
Triengen	10.00	EF (Joseph Kalariparampil), Suppentag
Schlierbach	10.00	WGK (Bernhard Meyer), Suppentag
Kulmerau	19.30	Rosenkranzgebet
Dienstag, 31. März		
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF (Joseph Kalariparampil)

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Büron-Schlierbach

Sonntag, 8. März, Rochuskapelle Schlierbach

Jahrzeit: Marie Arnold-Bünter, Tann Etzelwil, Schlierbach.

Samstag, 14. März

Gedächtnis des Kirchenchores für die verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitglieder.

Jahrzeiten: Alice Wyss, Blumenweg, Büron; Anton und Johanna Eigensatz-Mathys, Sonnenrainstrasse, Büron.

Sonntag, 22. März

Jahrzeit: Nikica und Mirjana Vrhovac-Katava, Feldstrasse, Büron.

Samstag, 28. März

Jahrzeiten: Edgar Arnold-Fahr, Luzernerstrasse, Büron; Ferdy Arnold-Häfliger, Weierbach, Schlierbach und Marlis Schüpfer-Arnold, Seematte, Schenkön.

Triengen

Samstag, 7. März

Jahrzeiten: Moritz und Anna-Maria Arnold-Schmidlin, Kulmerau; Hedwig und Marie Schmidlin, Burg; Anton und Trudy Bienz-Krell, Hofackerhalde; Hedwig Krell und Vinzenz Krell, Hofackerhalde; Hans und Martha Heller-Hodel, Steinbärenstrasse; Trudy Kaufmann-Häfliger, Lindenrain; Franz Steiner-Küng, Fischerhof; Bernadette Wirz-Scherwey, Kantonsstrasse; Hermina Wirz-Lampart, Altersheim Baar.

Samstag, 14. März

Jahrzeiten: Otto und Sophie Kessler-Arnold, Oberdorf; Angelo und Gerarda D'Arezzo-Cresta, Mühlegasse; Xaver und Marie Gassmann-Habermacher, Lindenrain; Josef Herzog-Bieri, Feldgasse.

Samstag, 21. März

Jahrzeiten: Hans und Emilie Arnold-Muff, Gislermatte; Julius und Christine Arnold-Wyss, Kantonsstrasse und Sohn Ernst Arnold, Strassburg; Hans und Margrit Kaufmann-Dietsche, Resi sowie Maria Kaufmann Avilies; Nikolaus Kaufmann, Sörenberg sowie Pater Wendelin Kaufmann; Alois und Rosa Vonarburg-Albrecht und Kinder, Oberdorf; Laurenz und Marie Vonarburg-Lang, Hubel/Wintermatte; Leo und Marie Wyss-Arnold, Kulmerau; Leo und Rosa Wyss-Troxler, Kulmerau sowie Marie Wyss-Arnold, Emmen; Josef und Louise Kaufmann-Fischer, Lindenrain.

Samstag, 28. März

Jahrzeiten: Kaspar und Marie Blätter-Blätter, Triengen; Hedwig Arnold-Villiger, Burgweg; Martin und Marie Fischer-Bühler, Hausmattstrasse; Fritz und Lydia Fischer-Hirschi, Hinterdorf; Alois Staffelbach-Muri, Wellnau; Josef und Frieda Staffelbach-Müller, Wellnau; Werner und Franziska Steiger-Philippowitsch, Zihlacker; Elisabeth Steinmann-Pfenniger, Berg; Theodor und Emma Steinmann-Bühlmann, Rosenweg; Alois Gassmann-Winiker; Ernst Fischer, Feldgasse; Franz Fischer, Steinbären; Alois und Marie Fischer-Hodel und Sohn Friedrich, Steinbären; Franz und Maria Fischer-Kaufmann, Steinbären; Alois und Rosa Fischer-Kunz, Heinrich-Suppiger-Strasse.

Winikon

Sonntag, 1. März

Jahrzeit: für alle Stifter und Wohltäter der Pfarrkirche.

Samstag, 7. März

Jahrzeiten: Alois und Marie Barmettler-Kaufmann, Steingasse; Leonz und Marie Kaufmann-Häfliger, Steingasse.

Sonntag, 15. März

Jahrzeit: Anton und Sophie Kaufmann-Lüthi, Hinterberg.

Sonntag, 22. März

Jahrzeit: verstorbene Korporationsangehörige.

Pfarrechronik

Taufen

Wir durften folgende Kinder in die Christengemeinschaft aufnehmen:

Büron-Schlierbach

Lea Katharina Stöckli, Tochter von Martina und Raphael Stöckli, Schlierbach.

Triengen

Lia Luisa Häfliger, Tochter von Patricia und Philipp Häfliger, Triengen

Fiona Kacoli, Tochter von Anita und Fabjan Kacoli, Reitnau

Lis Chantal Arnold, Tochter von Francesca und Thomas Arnold, Reiden

Marino Marko Milicevic, Sohn von Michèle und Marko Milicevic, Triengen

Winikon

Sarah Fries, Tochter von André und Marina Fries, Winikon

Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von:

Büron-Schlierbach

24. Januar Nina Nick-Jurt, Seeblick Sursee, ehemals Dorf 6, Schlierbach, geb. 1921

24. Januar Anja Elmiger, Bifangstrasse 24, Büron, geb. 2020

Triengen

4. Januar Agnes Kessler-Müller, Grünfeldmatte 1, Triengen, geb. 1935

14. Januar Franz Troxler, Weiherstrasse 2, Triengen, geb. 1941

30. Januar Marie Tanner-Wilhelm, Weiherstrasse 10, Triengen, geb. 1939

Kollekten im Januar

Büron-Schlierbach

1. Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	282.95
4./5. Sternsinger-Aktion 2020	281.15
11./12. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	119.60
19. Winterhilfe Luzern	88.70
26. Regionale Caritas-Stellen	121.75

Triengen

4./5. Sternsinger-Projekt Cœur en Or	580.05
11./12. Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	249.05
18. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	363.40
25./26. Regionale Caritas-Stellen	536.30

Winikon

1. Indien-Projekt Joseph Kalariparampil	291.90
4. Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	74.55
12. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	120.10
19. Brigitte Peter, Oberkirch, township-network	100.90
25. Regionale Caritas-Stellen	17.40

Redaktionsschluss

für das April-Pfarreiblatt

Donnerstag, 12. März

Beiträge an: redaktion@pfarreiensurental.ch

Unser Pfarreileben

Weltgebetstag 2020



Herzliche Einladung zur ökumenischen Gottesdienstfeier

Donnerstag, 5. März
19.30 Uhr, Bad Knutwil

Thema: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»

«Ich würde ja gerne, aber ...» Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Zimbabwe laden ein, am Weltgebetstag über solche Ausreden nachzudenken.

Frauen aus Zimbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: «Steh auf! Nimm deine Matte und geh!», sagt Jesus darin zu einem Kranken. In unserem Weltgebetstags-Gottesdienst wollen wir zusammen mit den Zimbabweerinnen darüber nachdenken. Denn diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut.

Die Frauen aus Zimbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen.

Für uns ist es immer wieder sehr wertvoll, wenn wir uns am Weltgebetstag an die grosse Gebetskette anschliessen, die die Welt umspannt. So kann «der Segen», der von Gott kommt, durch uns hindurch zu anderen Menschen fliessen.

Das Titelbild wurde von Nonhlanhla Mathe, einer in Zimbabwe sehr bekannten und mit verschiedenen Preisen ausgezeichneten Künstlerin, geschaffen. Es liest sich, für uns ungewohnt, von rechts nach links. In der oberen Bildhälfte drückt die Künstlerin die Entwicklung Zimbabwe aus. Der untere Teil soll das Thema «Liebe, Heilung und Versöhnung» illustrieren; diese Begriffe ziehen sich wie ein roter Faden durch die Liturgie.

Die Kollekte ist ein sichtbares Zeichen der Solidarität

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Dieses Jahr in Zimbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.

Nach der Gebetsfeier gibt es die Möglichkeit, den Austausch untereinander bei Tee/Kaffee und kleinen Köstlichkeiten zu pflegen.

Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich bitte bis 2. März beim Sekretariat Pfarrei Büron-Schlierbach, 041 929 69 33 oder Pfarrei Winikon, 041 929 69 35.

*Die ökumenische
Vorbereitungsgruppe*

Versöhnungsweg der 4. Klasse



Viele Wege führen zur Versöhnung.

Was die meisten unter dem Namen Buss sakrament oder Beichte kennen, nennen wir seit einiger Zeit «Sakrament der Versöhnung».

Im Grundsatz geht es weiterhin um das Gleiche – aber der neue Name ändert die Blickrichtung: vom Rückblick auf die gemachten Fehler zum Ausblick auf eine versöhnte Zukunft.

- Versöhnt mit sich selber
- Versöhnt mit Mitmenschen
- Versöhnt mit Gott

Hier geht es um einen guten Umgang mit dem, was man im Leben falsch gemacht hat und nun bereut. Ebenso geht es aber auch darum, Schwächen von sich selber zu verzeihen und sich eigener Stärken in einer dankbaren Haltung neu bewusst zu werden.

Die Kinder der 4. Klassen aus den Pfarreien Büron-Schlierbach, Triengen und Winikon dürfen mit der Hinführung auf dem Versöhnungsweg diesem Sakrament entgegengehen. Unter dem Leitgedanken «versöhnen mit allen Sinnen» gehen die Kinder ihre eigenen Schritte zum Frieden und dürfen erfahren, was es heisst, zu ihren Schwächen und Fehlern zu stehen und die Zusage der Vergebung Gottes durch den Pfarrer zu erleben und zu feiern.

Friede ist nicht einfach, Friede wird, wenn wir Jesus als Vorbild nehmen. Trotzdem ist niemand ohne Fehler, Stolpersteine liegen auf unserem Weg, Fehler passieren und gehören zu uns Menschen. Darum brauchen wir Versöhnungsmöglichkeiten. Chancen, dass etwas Belastendes wieder gut werden kann. Der Versöhnungsweg führt die Kinder über die Sinne zu ihrer Herzesebene und hilft ihnen so Stolpersteine in ihrem Leben wahrzunehmen, Friedenswege zu suchen und Versöhnung zu feiern.

b esinnen – erkennen –
bereuen – bekennen
– verändern – versöhnen

Mit dem Sakrament der Versöhnung, als starkes Zeichen der Liebe Gottes, dürfen die Kinder erfahren, dass Gott der erste ist, der ihnen entgegenkommt, wenn sie Fehler machen. Dieser neue Anfang dürfen die Kinder mit einem leuchtenden Herzen in ihren Alltag tragen und spüren:

«**F**rede mache tuet guet
– macht starch»

So wünsche ich allen Kindern mit ihren Begleitpersonen bewusste Schritte zum Frieden, damit das göttliche Licht in ihren Herzen neu leuchten darf.

Roswitha Müller, Katechetin

Abschlussgottesdienste

Samstag, 14. März, 17.30 Uhr
Triengen, Pfarrkirche

Sonntag, 15. März, 9.00 Uhr
Büron-Schlierbach, Pfarrkirche

Samstag, 15. März, 10.30 Uhr
Winikon, Pfarrkirche

Versöhnungsfeiern für Jugendliche und Erwachsene



Bild: Peggy und Marco Lachmann-Anke, Pixabay

Niemand macht alles richtig und ist perfekt. Die Kinder der 4. Klasse werden durch den Versöhnungsweg mit diesem Thema konfrontiert und erhalten das «Sakrament der Versöhnung». Für die Jugendlichen und Erwachsenen gibt es in unseren Pfarreien Versöhnungsfeiern. Wir bitten in diesen Versöhnungsfeiern gemeinsam um Gottes Erbarmen und erfahren, dass Gott die Chance zu einem Neuanfang schenkt.

Auf Wunsch bietet Ihnen Priester Joseph Kalariparampil gerne ein persönliches Beichtgespräch mit Absolution an.

Versöhnungsfeiern in unseren Pfarreien

Samstag, 21. März, 17.30 Uhr
Pfarrkirche Triengen

EF, Versöhnungsfeier mit Krankensalbung

Mittwoch, 25. März, 14.00 Uhr
Pfarrkirche Büron

Versöhnungsfeier mit Krankensalbung für SeniorInnen

Donnerstag, 26. März, 19.00 Uhr
Rochuskapelle Schlierbach

Versöhnungsfeier mit Krankensalbung für Jugendliche und Erwachsene

Freitag, 27. März, 10.15 Uhr
Lindenrain Triengen

EF, Krankensalbung

Samstag, 28. März, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Winikon

EF, Versöhnungsfeier

Fastenopfer-Projekte

In diesem Jahr unterstützen wir mit dem Fastenopfer zwei Projekte im südlichen Afrika.



Hausgärten geben neue Perspektiven im Namaqualand

Das Namaqualand liegt in der Provinz Nordkap und ist eine der zwei ärmsten Regionen Südafrikas. Die Einkommenssituation der Menschen ist prekär. Wer keine Arbeit auf einer Plantage oder im Bergbau findet, lebt von der Fürsorge.

Etwa die Hälfte der Bevölkerung kann sich nicht genügend und ausgewogen ernähren. In ihrer Not wenden sich viele Menschen an Geldverleiher und verschulden sich. Die sozialen und psychischen Folgen, insbesondere für Frauen und Kinder, sind verheerend: Das Namaqualand weist landesweit die höchsten Raten von Alkoholismus und häuslicher Gewalt auf.

Die Partnerorganisation Namko begleitet den Aufbau von Spargruppen, welche Ersparnisse beiseitelegen, um sich nicht zu verschulden.

Mit Hausgärten können sich auch arme Menschen ausgewogen ernähren. Deshalb bietet Namko auch Ausbildungen in organischem Gartenbau an und regt an, Saatgutspargruppen zu bilden.



Die Ausbildung im Gartenbau führt zu abwechslungsreicherer Nahrung.

Auch häusliche Gewalt ist allgegenwärtig. Deshalb leisten psychologisch geschulte Mitarbeitende Aufklärungsarbeit. Sie stellen geschützte Räume zur Verfügung, in denen Frauen ihre Erlebnisse verarbeiten können. Wir danken herzlich für Ihre Spende.

Spenden

E-Banking Spendenkonto Fastenopfer:
Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern
IBAN: CH61 0077 8010 0013 9290 3
Fastenopfer, 6002 Luzern
Zahlungszweck: Südafrika

Pamoja – Zusammen



Zuwachs an Schülerinnen von 22 auf 337 dank dem Einsatz von Rahel Erni und den Spenden.

Im südlichen Afrika besitzen ein paar wenige grosse Firmen und Regierungen fast das ganze Land und bauen auf riesigen Flächen Soja, Zuckerrohr, Getreide oder Ölpalmen an.

Tansania ist eines der ärmsten Länder der Welt. Die Bevölkerung, mehr als 52 Mio. Menschen, besteht zu über 50% aus Kindern und Jugendlichen. Ihre Bildungs- und Berufsperspektiven sind düster. Zur Schule geht kaum ein Kind. Die schlechte Bildung der Menschen in Tansania ist mit ein Grund, weshalb sie Verträgen der Firmen und Regierungen zustimmen und über den Tisch gezogen werden können.

Nach 1,5 Jahren Bauzeit wurde im Juli 2019 endlich der neue Esssaal an der Schule, die wir unterstützen, fertiggestellt. Nun haben alle Schülerinnen Platz, um in Ruhe an einem Tisch zu essen.

Ebenfalls letztes Jahr hat die Schule viel Geld investiert, um über 70 Hektaren Land mit Reis zu bepflanzen. Die Erwartung war, dass die Schule so ca. 850 Säcke Reis à 100 kg hätte ernten können. Den Reis hätte sie für den Eigenbedarf und allenfalls sogar zum Verkauf genutzt. Leider gab es eine lange Dürreperiode, gefolgt von einer Schädlingsplage. Die Ernte fiel ganz aus! Um die 337 Schülerinnen ernähren zu können, musste die Schule mit dem übrig gebliebenen Geld teuren Reis aus anderen Regionen einkaufen. Um den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten, mussten alle Spendengelder für die Schule eingesetzt werden. Ende Jahr fehlten der Schule Fr. 12000.-, um die Löhne der 67 Mitarbeitenden bezahlen zu können. Ein Monatslohn beträgt Fr. 180.-.

Durch Bildung können Menschen sich ein unabhängiges Leben aufbauen und sich selber wehren und schützen. Bildung soll für alle Menschen in Tansania möglich werden.

Das Projekt «Pamoja – Zusammen für Bildung in Tansania» unter der Leitung

von Rahel Erni aus Triengen hat sich zum Ziel gesetzt, dass die Sekundarschule für Mädchen mit der Zeit selbstfinanzierend wird. Dies soll vor allem durch die finanzielle Unterstützung des Staates und die eingehenden Schulgelder ermöglicht werden. Rahel Erni hat seit 2011 durch ihren Einsatz und die Finanzierung durch Spenden einen Zuwachs an dieser Schule von 22 Schülerinnen auf über 337 Schülerinnen erzielen können.

Spenden

E-Banking Spendenkonto Schweiz:
Valiant Bank, 6234 Triengen
IBAN: CH84 0630 0620 1231 9750 3
Pamoja – Zusammen, 6005 Luzern

Weitere Spendenmöglichkeiten

Unterstützen Sie die Fastenopferprojekte, indem Sie das Fastenopfersäckli benutzen und am Palmsonntag, 5. April in den Gottesdienst bringen. Sie können auch den Einzahlungsschein (letzte Seite des Fastenkalenders) verwenden, bitte mit Vermerk Südafrika. Fastenopfersäckli und Fastenkalender liegen in den Kirchen auf.

Suppentage

Sonntag, 22. März
Büron/Winikon

Sonntag, 29. März
Schlierbach/Triengen

Der Suppentag ist in vielen Pfarreien und Kirchgemeinden ein fester Treffpunkt in der Fastenzeit.

Unterstützen auch Sie bei diesen Solidaritätessen nach den Gottesdiensten die Fastenopferprojekte unserer Pfarreien.

An den Suppentagen in Büron und Schlierbach werden die Vorstandsmitglieder von Pamoja uns die Entwicklung des Projekts «Zusammen für Bildung in Tansania» vorstellen.



Bild: Hebi B., Pixabay

Pfarrei Büron-Schlierbach

Palmenstangen für Palmsonntag



Fleissige Kinder beim Palmbinden, eine stachelige Angelegenheit.

Die «Vorbereitungsgruppe Palmstangen» lädt alle Interessierten ganz herzlich ein, den sinnvollen Brauch des Palmstangen-Bastelns weiter zu pflegen, und organisiert darum das Sammeln des Materials und eine Gelegenheit zum Basteln unter Anleitung.

Material sammeln

Samstag, 28. März, 13.15

Parkplatz bei der Kirche. Bitte Handschuhe und Baumschere mitnehmen. Wir sind für jede Hilfe dankbar!

Man darf auch zum Palmbinden gehen, wenn man nicht beim Sammeln des Materials dabei war!

Basteln unter Anleitung

Mittwoch, 1. April, 13.15–18.00

Untergeschoss der Pfarrkirche (ein Nachmittag reicht, um eine kleinere Palmstange anzufertigen).

Man kann auch einfach Stangen und Draht holen und die Palmstange zu Hause herstellen.

Wer eine Palmstange anfertigen möchte und dazu von uns eine Stange benötigt, melde sich bitte bis spätestens Mittwoch, 25. März bei folgenden Personen:

Kontaktadressen

Hans Steiger-Staffelbach, 041 933 23 44
Stefan Müller, 041 933 17 16

Am Palmsonntag, 5. April werden die Palmstangen in den Familiengottesdiensten um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Büron bzw. um 19.30 Uhr in der Rochuskapelle Schlierbach geweiht.

Vereine

Gruppe Chenderfiir

Chenderfiir

Samstag, 28. März, 17.00
Pfarrsaal Büron

Kreatives Alter

Wandern

Dienstag, 3. März, 13.30
Treffpunkt beim Pizza Maxx

Jassrunde Schlierbach

Mittwoch, 18. März, 13.30
Restaurant Wetzwil

Jassrunde Büron

Donnerstag, 19. März, 14.00
Dorfstube Büron

Frauen plus ...

Generalversammlung

Mittwoch, 18. März, 19.30
Träffpunkt Büron
Ab dieser GV werden wir, aufgrund der geringen Resonanz, Neuzuzüglerrinnen nicht mehr persönlich für die GV anschreiben. Es wäre uns aber eine grosse Freude, wenn wir neue Gesichter an der GV begrüßen könnten. Falls Sie Interessierte kennen, sprechen Sie diese doch persönlich an – eine Anmeldung würde uns sehr freuen.

Frauentreff

Freitag, 27. März, 19.30–21.30
Fremdsprachige Frauen und Schweizerinnen treffen sich privat bei verschiedenen Frauen und unternehmen

zusammen etwas. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontaktpersonen:

Renate Gschwend, 041 933 17 24
Safeta Fetahovic, 041 933 01 23

Pföderi-Träff

Montag, 16. März, 9.00
Dorfstube im Träffpunkt

Osterbasteln

Donnerstag, 26. März, 9.00
Turnhalle Schlierbach

Mittwoch, 1. April, 14.30
Dorfstube im Träffpunkt

Es würde uns freuen, möglichst viele Kinder (im Vorschulalter) mit Mami/Papi begrüßen zu dürfen.

Pfarrei Triengen

Abonnieren Pfarreiblatt

Die erste Ausgabe wird in Triengen in alle Briefkästen verteilt. Ab April wird das Pfarreiblatt nur noch den katholischen Haushalten zugestellt.

Alle anderen Haushaltungen und Personen, die ausserhalb unserer Gemeinde wohnen, können sich gerne im Sekretariat (041 929 69 34) melden, falls sie zukünftig das Pfarreiblatt erhalten möchten.

Vereine

JuBla Triengen

Palmenstangen binden

Samstag, 28. März, 13.30

Samstag, 4. April, 13.30

Zunfthaus Triengen

Auch dieses Jahr bindet die JuBla Triengen wieder fleissig Palmstangen. Eine Palmstange ist eine zum Teil

entastete und entrindete Tanne, welche mit Zweigen von sieben verschiedenen Pflanzenarten geschmückt wird. Diese sind: Stechpalme, Föhre, Tanne, Buchs, Hasel, Sefi und Wacholder. Zudem machen wir auch Palmbürdeli, welche ebenfalls aus diesen sieben Sträuchern bestehen. Mit Äpfeln und Bändern in den Farben Rot oder Violett werden die Palmenstangen noch farbenfroher.

Der Treffpunkt ist für alle interessierten Kinder und Jugendlichen von Triengen und Umgebung beim Zunfthaus in Triengen. Falls vorhanden, sollten die Teilnehmer eine angeschriebene Baumschere und Gartenhandschuhe mitbringen. Für die Palmenstangenbinder werden die Nachmittage um ca. 16 Uhr wieder beim Zunfthaus zu Ende gehen. Für ein feines Znüni ist selbstverständlich gesorgt.

Die fertigen Palmenstangen werden anschliessend in die Pfarrkirche Triengen gebracht. Am Palmsonntag, 5. April werden die Palmbürdeli und die Palmenstangen während des Gottesdienstes gesegnet. So sollen sie ein Jahr lang Segen über das Haus bringen, vor welchem sie aufgestellt werden. Der Ertrag aus den Palmbürdeli wird ausgezählt und dem Fastenopfer gespendet.

Die JuBla Triengen freut sich auf viele kreative Teilnehmer!

Papier- und Kartonsammlung

Samstag, 7. März

Karton und Papier sind bitte getrennt zu bündeln und die Bündel bis spätestens um 9 Uhr an die Strasse zu stellen. In Kulmerau sollte das Papier nur an den Sammelplätzen beim Restaurant Sonne und beim Schulhaus deponiert werden.

Die JuBla Triengen nimmt ausschliesslich Karton und Papier entgegen. Falls sich Abfall in den Bündeln befindet, erlauben sich die Sammler-

rinnen und Sammler, diese stehen zu lassen.

Falls das ordentliche Sammelgut bis um 16 Uhr nicht abgeholt wird, können sich die Betroffenen unter 077 425 99 32 melden.

Für die Bewohner von Triengen, die ihr Papier selber bringen wollen: Die Sammelstelle der JuBla Triengen befindet sich beim «Bahnhöfli» in Triengen.

Die JuBla Triengen bedankt sich schon im Voraus für die Abgabe von vielen Karton- und Papierbündeln, da viel Sammelgut ein gern gesehener Betrag in die JuBla-Kasse bedeutet.

Hol- und Bringtag



Kreative Darstellung des Projektes.

Das 72-Stunden-Projekt der JuBla Triengen war ein voller Erfolg. Wir durften uns am Bringtag, welcher am Freitag stattfand, über viele Gegenstände freuen, die uns gebracht wurden. Die Palette reichte von Küchenutensilien über Bücher und Spiele bis hin zu Möbeln oder sogar Velos. Der Samstag verlief sehr produktiv, es wurden Kuchen gebacken, der Pfarreisaal möbliert und die vielen Gegenstände hergerichtet. Nun mussten die Sachen nur noch neue Besitzer finden, wofür der Holtag am Sonntag da war. Als wir um 10 Uhr die Türen öffneten, hatte es schon viele Leute, welche sich auf das Schmökern freuten. Bis um 14 Uhr fanden zahlreiche Familien den Weg

zum Pfarreiheim und niemand ging mit leeren Händen heim. Wir danken all jenen, welche uns besuchten, und natürlich ganz besonders unseren JuBla-Kindern für die tatkräftige Unterstützung bei diesem erfolgreichen Anlass!

Netzwerk Frauen

Kino-Nachmittag

Mittwoch, 11. März, 14.00

Pfarreiheim Triengen

Auswahl zwischen zwei Filmen, Preis Fr. 5.- (inklusive Getränk und Popcorn in der Pause), Kasse geöffnet ab 13.30, für Kinder ab der 1. Klasse
Auskunft: Nicole Häfliger, kinder&jugend@netzwerkfrauen.ch oder 079 478 26 18

Vortrag zum Thema «Streitkultur»

Donnerstag, 19. März, 19.30

Pfarreiheim Triengen

Der Familienalltag fordert Eltern täglich. Uneinigkeiten und Streit gehören ebenso dazu wie Glücksmomente. An diesem Abend setzen wir uns mit Inputs, Austausch, Anregungen und möglichen Massnahmen zu diesem Thema auseinander.

Referentinnen: Miranda Brügger, Erziehungsberaterin und Tanja Zulauf, Sozialberaterin. Eintritt: Fr. 5.-

Wir freuen uns auf viele Interessierte!

Senioren-Wandern

Wandergruppe Grosswanderungen

Mittwoch, 4. März, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Willy Heller, 076 267 02 25

Wandergruppe Kleinwanderungen

Mittwoch, 18. März, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50

Gruppe Chenderfiir

Chenderfiir

Sonntag, 15. März, 09.30

Pfarreiheim Triengen

1./2. Klassen

Pfarrei Winikon-Reitnau-Attelwil

Neuminis gut gestartet



Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres am ersten Adventswochenende hat auch der Dienst von vier neuen Ministrantinnen und Ministranten begonnen. Dominik Biblekaj, Mia Hofstetter, Joris Kaufmann und Magdalena Kaufmann sind mit viel Freude aufgenommen worden. Die Pfarrei Winikon wünscht ihnen gutes Gelingen und Freude am Dienst in der Kirche, stellvertretend für alle Pfarreiangehörigen und Mitarbeiter der Kirche.

Es ist wie überall, die einen kommen, andere gehen. Neue Aufgaben und Herausforderungen lassen es zeitlich für sieben Jugendliche nicht mehr zu, den Dienst als Ministrant/in weiterhin wahrzunehmen. Für ihr Engagement während mehrerer Jahre bedanken wir uns herzlich und wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Einladung «Palmbaum binden»

Wir feiern am 5. April den Palmsonntag. Dieses Fest erinnert uns an den Einzug von Jesus in Jerusalem. Eine grosse Menschenmenge begleitete ihn in die Stadt als ihren König. Mit Palmzweigen jubelten sie ihm zu.

Das Palmbinden gehört zum Brauchtum des Palmsonntags. Ihre Kinder sind herzlich eingeladen, in Begleitung (z. B. Vater, Mutter, Götti usw.) einen Palmbaum zu binden. Diese Palmbäume werden im Gottesdienst am Palmsonntag, 5. April, 9 Uhr ge-

segnet. Die Palmbäume dürfen anschliessend mit nach Hause genommen werden. Roswitha Müller leitet die Arbeit an und begleitet Sie.

Palmen schneiden im Wald

Mittwoch, 1. April, 13.30

Kirchenparkplatz Winikon

Basteln unter Anleitung

Samstag, 4. April, 13.30

Hanspeter Fischer, Pfistergasse 22, Winikon

Wir bitten Sie um Mithilfe beim Sammeln von Grünschnitt. Zweige von

Stechpalme, Buchs, Wacholder, Föhre, Thuja, Eibe sind dabei sehr willkommen. Es braucht pro Palme ca. acht Äpfel oder ausgeblasene Eier und ein farbiges Band. (Stange, Band und Äpfel werden zur Verfügung gestellt.) Bitte nehmen Sie eine Baumschere und Handschuhe mit.

Anmeldung:

Pfarramt, Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon

Für Fragen: 041 929 69 35

pfarrei.winikon@pfarreirensurental.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 25. März

Pfarrei Triengen im zukünftigen Pastoralraum Surental

Zur Ergänzung unseres Sekretariatsteams suchen wir auf den 1. Mai 2020 oder nach Vereinbarung eine lebenserfahrene und belastbare Persönlichkeit als

Pfarreisekretärin/Pfarreisekretär (30%)

Aufgabenbereiche

- Empfangs- und Telefondienst
- Führen der Pfarramtsbuchhaltung
- Führen der pfarramtlichen Bücher (Taufe, Ehe usw.)
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Administrative und organisatorische Unterstützung des Seelsorgeteams

Wir erwarten

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Gute PC-Kenntnisse (Microsoft Office)
- Exaktes, selbständiges und effizientes Arbeiten
- Geschick im Umgang mit Menschen, Diskretion, Teamfähigkeit
- Interesse am Pfarreileben

Wir bieten

- Eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- Zusammenarbeit unter den Sekretärinnen des zukünftigen Pastoralraums
- Anstellungsbedingungen gemäss den Richtlinien der röm-kath. Landeskirche Luzern
- Geregelte Arbeitszeiten
- Pfarreisekretariatskurs und andere Weiterbildungen

Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 31. März digital als PDF an den Kirchgemeindepräsidenten René Kaufmann, rene.kaufmann@bluewin.ch.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Pfarreikoordinatorin Silvia Huber, 041 929 69 34, gemeindeleitung@pfarrei-triengen.ch.

Region Entlebuch hat die vierte «Drehscheibe 65plus» erhalten

Die Drehscheibe rund ums Alter(n)

Gesundheit oder Wohnen, Bildung, oder Recht: Die regionalen «Drehscheiben 65plus» beantworten Fragen zu vielen Alters-Themen. Seit Anfang Jahr ist die vierte «Drehscheibe» im Kanton Luzern, jene im Entlebuch, ein festes Angebot.

«Grüezi, wo erhalte ich Unterstützung für meine Eltern?» «Gibt es hier in der Nähe Tanzangebote für mein Grosi?» Die Drehscheibe 65plus Region Entlebuch hat Antworten auf solche und viele andere Fragen zu Alters-Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit.

Aufgebaut wurde die «Drehscheibe», von der es noch drei weitere im Kanton gibt (siehe Kasten), von der Alterskommission der Region Entlebuch, in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute. Regula Heuberger, Präsidentin der Kommission und Gemeinderätin der Gemeinde Schüpfheim, gibt Auskunft.

Warum gibt es die Drehscheibe 65plus nun auch im Entlebuch?

Bei der Erarbeitung des regionalen Altersleitbilds Entlebuch wurde das Bedürfnis nach einer zentralen Anlaufstelle für alle Fragen zu den verschiedenen Alters-Themen erkannt. Unsere Region konnte beim Aufbau von den Erfahrungen der schon bestehenden Drehscheiben profitieren. Das Angebot ist auch bei uns kostenlos, niederschwellig, effizient und spricht Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen an.

Wie bekannt ist die «Drehscheibe» bis jetzt in der Region Entlebuch? Welche Rückmeldungen erhalten Sie auf die neue Dienstleistung?



Regula Heuberger von der Gemeinde Schüpfheim und Pro-Senectute-Projektbegleiter Marcel Schuler haben die Entlebucher «Drehscheibe» mit aufgebaut. Bild: pd

Kostenlose Beratung

Die «Drehscheiben 65plus» beantworten Menschen ab 65 Jahren und deren Angehörigen Fragen zum Alter und Altern, etwa zu Pflegeeinrichtungen, zur Vorsorge oder Bildung. Fachpersonen geben Auskunft oder vermitteln an die richtige Stelle. Das Angebot ist kostenlos. Betrieben werden alle «Drehscheiben» von Pro Senectute Kanton Luzern. Die Entlebucher «Drehscheibe» ist die vierte im Kanton. Nach zwei Pilotjahren ist sie seit Anfang 2020 ein festes Angebot – von Marbach bis Wolhusen.

- **Region Entlebuch:** 041 485 09 09
regionentlebuch65plus.ch
- **Rontal:** 041 440 50 10
rontal65plus.ch
- **Seetal:** 041 910 10 70
seetal65plus.ch
- **Region Sursee:** 041 920 10 10
regionsursee65plus.ch

Mit der aktuellen Nutzung sind wir zufrieden, wir hoffen aber, dass sie noch zunehmen wird. Über E-Mail und die Webseite steigt die Anzahl. Durchwegs positive Rückmeldungen gibt es zur Qualität der Auskünfte. Das neue regionale Rechtsauskunft wird erfreulich gut genutzt.

Was wünschen Sie sich für die Drehscheibe 65plus Region Entlebuch?

Dass sie immer bekannter und dadurch selbstverständlich wird. Die Leute sollen sich informieren und Fragen stellen. Das hilft, wenn bei jemandem Unsicherheiten auftauchen beim Älterwerden. Wir hoffen andererseits auch, über die Drehscheibe mehr Freiwillige für die verschiedenen Bereiche in der Altersarbeit zu finden. Hier prüfen wir eine Weiterentwicklung des Drehscheiben-Angebots.

Aus der Kirche

Luzern

Verein «Bahnhof-Guuggete» Spende von 10 000 Franken für die Notfallseelsorge

10 000 Franken hat der Verein «Bahnhof-Guuggete Lozärn» der Organisation Notfallseelsorge/Care-Team Kanton Luzern gespendet, wie die Katholische Kirche im Kanton Luzern meldet. Der Verein «Bahnhof-Guuggete» ist für die Fasnachtsdekoration zuständig, die über dem Dach des Bahnhof-Shoppings Luzern schwebt. Der Spendenbetrag ist der Erlös aus der Festwirtschaft am Vernissagentag, der dieses Jahr am 18. Januar stattfand. Das Geld fliesst in den Fonds der Notfallseelsorge. Damit wird es möglich, Mitglieder über das gesetzliche AHV-Alter im Team zu behalten.

Schweiz

Caritas Schweiz 2018 deutlich mehr Kinder von Armut betroffen

Trotz Wirtschaftswachstum und tiefer Arbeitslosigkeit bleibt die Armutsquote in der Schweiz stabil bei knapp 8 Prozent, wie das Bundesamt für Statistik mitteilt. Das entspricht 660 000 Personen, davon sind 114 000 Kinder. Die Armutsquote von Kindern ist damit sprunghaft angestiegen, nämlich von 6,9 Prozent im Vorjahr auf neu 9,6 Prozent, wie Caritas Schweiz mitteilt. Das Hilfswerk fordert von Bund, Kantonen und Gemeinden dringend eine kohärente und wirksame Armutsbekämpfung. Am häufigsten von Armut betroffen sind Menschen in Einelternhaushalten, Menschen aus ost- oder aussereuropäischen Staaten, Nichterwerbstätige und Menschen ohne nachobligatorische Ausbildung.

Konzernverantwortungsinitiative Kirchen, Organisationen und Hilfswerke werben für ein Ja

Breite ökumenische Unterstützung für die Konzernverantwortungsinitiative: Im Herbst dieses Jahres kommt die Initiative wahrscheinlich zur Abstimmung. Die Kirche wolle sich im Abstimmungsjahr aktiv für ein Ja einsetzen – «für unsere Nächsten und Gottes Schöpfung», heisst es in einer Medienmitteilung der Plattform «Kirche für Konzernverantwortung». Dahinter stehen die Schweizer Bischofskonferenz, die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz, die Schweizerische Evangelische Allianz, der Verband Freikirchen Schweiz sowie Dutzende christliche Organisationen und Hilfswerke wie etwa das Fastenopfer. Zu den Unterstützenden zählen auch die katholische und die reformierte Kirche im Kanton Luzern.

www.kirchefuerkonzernverantwortung.ch



Die Kirchen unterstützen die Konzernverantwortungsinitiative: das Logo der Vorlage. Bild: konzern-initiative.ch

Extremismus-Prävention Bund publiziert Broschüre

Extremistische Aktivisten nehmen auf Youtube, Facebook oder in Blogs gezielt junge Menschen ins Visier. Das Bundesamt für Sozialversicherung hat nun zur Bekämpfung der Online-Radikalisierung eine Broschüre publiziert.

Bestellungen: www.jugendundmedien.ch

Was mich bewegt

Der andere Weg

Ich schreibe diese Worte am Tag der Epiphanie. Für mich sind die Art, wie die drei Könige sich



bewegen, und ihre innere Haltung beeindruckend. Es ermutigt mich, über Gott, über uns und unser tägliches Leben nachzudenken. «Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm ... Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land» (Mt 2,11). Ihre Entdeckung bei der Krippe ist so unerhört, dass sie auf einem anderen Weg nach Hause zurückkehrten.

Gott in der Krippe: Da ist er! Wenn wir unseren Weg mit ihm gehen, verändert sich unser Alltag. Es ist ein neuer Weg. Der, der bei seiner Geburt in Bethlehem zu uns gekommen ist, hat diesen anderen Weg eingeweiht und vorgezeichnet. Mit Gott, der voller Liebe ist, sind wir auf dem richtigen Weg. Seine Gegenwart rettet alles Leben, weil er es liebt und erleuchtet. Welches ist aber die unverzichtbare Bedingung, diesen Weg zu gehen? Wir müssen uns eben vor dem Gotteskind verneigen und es anbeten. «Ad-orare» bedeutet «zu ihm, nahe bei ihm beten». Das beinhaltet auch: in Treue bei ihm bleiben. Dieser Weg und diese Geisteshaltung sind herausfordernd, aber sie feiern das wahre Leben: das Leben mit Gott in unserem Alltag. So gesehen feiern wir jeden Tag Epiphanie.

Denis Theurillat, Weihbischof

«Kirche kommt an» (1) – zum Beispiel bei der Gassenarbeit Luzern

Menschen helfen, Würde zu wahren

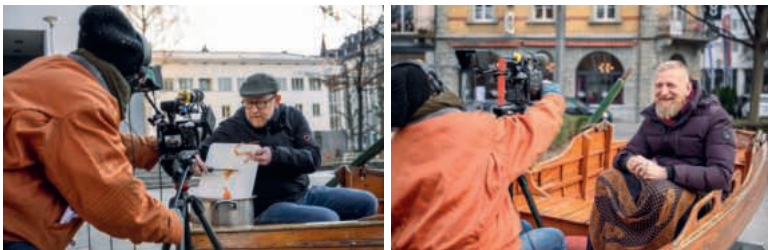
Das Kirchenboot nimmt Fahrt ins Jubiläumsjahr auf. Angelegt hat es bereits bei der Gassenarbeit in Luzern. Die Kirche, damals Gründerin des Trägervereins, setze hier ihre urchristliche Haltung in die Tat um, sagt Seelsorger Franz Zemp.

«Uns geht es um die Würde jedes einzelnen Menschen, um Gerechtigkeit und Selbstverantwortung», sagt Zemp. Das heisst zum Beispiel: In der Kontakt- und Anlaufstelle gibts Duschen und saubere Kleider. «Damit Frauen und Männer trotz Sucht und Armut einigermassen gepflegt, frisiert und gut angezogen unterwegs sein können», wie die Mitarbeiterin Angelika Wanner sagt. Oder das Paradiesgässli: Es kümmert sich um die Kinder von süchtigen oder armutsbetroffenen Eltern. Hier geht es um Verantwortung und Erziehungskompetenz, um Rechts- und Finanzfragen.

Der barmherzige Samariter

«Dabei entscheiden wir nicht über jemanden, sondern mit ihm», betont Franz Zemp. Der Theologe ist seit August 2015 Seelsorger «uf de Gass» und seither für die Menschen am Rand ein Boot-Schafter in vielerlei Hinsicht: Er hört zu, hat Zeit, findet die Worte, wenn sie anderen fehlen. Sich einzusetzen für andere sei «eine urchristliche Aufgabe», sagt Zemp, und beruft sich dabei auf den barmherzigen Samariter aus der Bibel.

Die katholische Kirche Stadt Luzern hatte die Gassenarbeit 1985 gegründet; sie bildet bis heute mit der reformierten Stadtkirche und den drei Landeskirchen die ökumenische Trägerschaft des Vereins Kirchliche Gassenarbeit. Heute fliessen auch staatliche Gelder in die Gassenarbeit;



Beim Dreh im Vögeligärtli: Filmerin Antonia Meile mit «Chuchi»-Betriebsleiter Adrian Klaus, Seelsorger Franz Zemp und dem Team. Bilder: Roberto Conciatori

Kirchen-Boot-Schaften



Kirche kommt an
50 Jahre Landeskirchen
im Kanton Luzern

Die katholische und die reformierte Landeskirche im Kanton Luzern feiern 2020 das 50-jährige Bestehen. Sie sind aus diesem Anlass mit einem alten Ruderboot unterwegs und lassen Menschen erzählen, wie die Kirche bei ihnen und an ihrem Einsatzort ankommt. Die Geschichten dieser Boot-Schafte-rinnen und Boot-Schafter finden sich – geschrieben, fotografiert und gefilmt – in den eigenen gedruckten Medien und online.

www.kirche-kommt-an.ch

Kirchen und Staat teilen sich die Aufgabe in gegenseitiger Verantwortung. Die kirchliche Gassenarbeit Luzern besteht aus fünf Betrieben: der Gassenküche, der Kontakt- und Anlaufstelle, dem Schalter 20, der aufsuchenden Sozialarbeit und der Seelsorge. 2019 nutzten rund 950 Klientinnen und Klienten diese Angebote.

Viele Anlegestellen

Vertreterinnen und Vertreter der Betriebe erklären im ersten Kurzfilm, der im Jubiläumsjahr der Landeskirchen entsteht, was «Kirche kommt an» bei ihnen bedeutet. Im Verlauf des Jahres entstehen drei weitere solche Filme; Regie führt jeweils die Luzerner Filmmacherin Antonia Meile. Von allen Anlegestellen berichten die Kirchen in Text und Bild. Unter anderem führt die Bootsfahrt im Februar zur Notfall-seelsorge und am 15. März zum Wallfahrtsort Heiligkreuz. *do*

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Büron-Schlierbach	pfarrei.bueron-schlierbach@pfarreieursental.ch	041 929 69 33
Pfarramt Triengen	pfarrei.triengen@pfarreieursental.ch	041 929 69 34
Pfarramt Winikon	pfarrei.winikon@pfarreieursental.ch	041 929 69 35

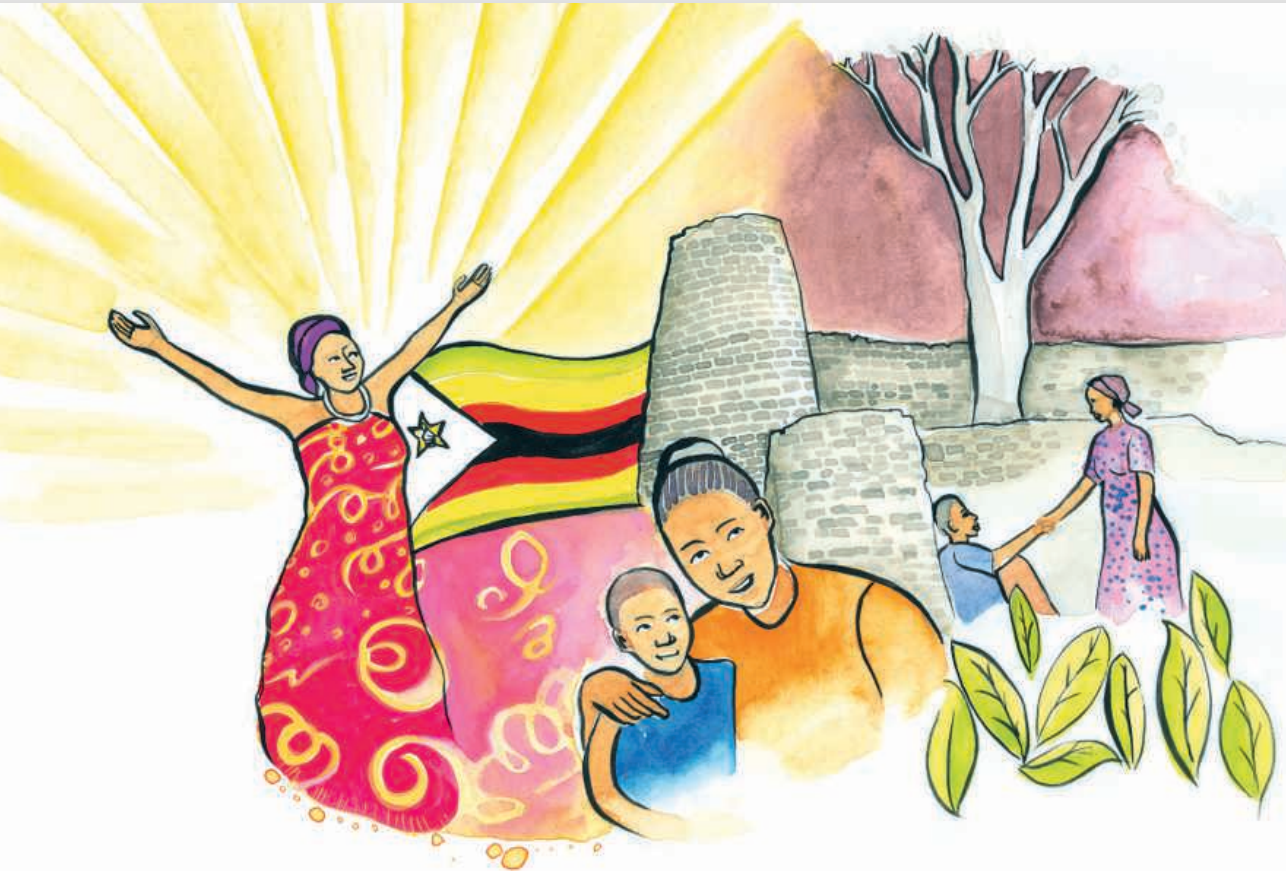
Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinde Büron-Schlierbach,
Kath. Pfarramt, Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron
Redaktion: Yvonne Steiner, 6234 Triengen
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch



Weltgebetstag 2020 – Zimbabwe

Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!

Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr, Bad Knutwil

Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich bitte beim Sekretariat Büron-Schlierbach (pfarrei.bueron-schlierbach@pfarreieursental.ch) oder beim Sekretariat Winikon-Reitnau-Attelwil (pfarrei.winikon@pfarreieursental.ch).

Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein!

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe